FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

10.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

noch vorher einige Rechnung darauf gemacht werden können; denn wir wusten keinen Heller zu dieser Tische Fortsetzung, als wir sie anfingen.

10.

Es blieb aber bey der Zahl der zwey und funfzig bis auf den 24. Sonntag nach Trinitatis desselbigen Jahres, da noch ein Tisch hinzugethan, und also die Zahl bis auf vier und sechzig gesetzt ward.

Und dabey bliebs bis Anno 1706. im Majo, da noch ein Tisch dazu genommen, und also ihrer sechs und siebenzig wurden. In demselben Jahre aber im November wurde die Zahl bis auf vier und achtzig gesetzet, da denn nun weiter kein Raum mehr in dem dazu destinirten Saale vorhanden. Daß aber die armen Schüler dieser Wohlthat mit geniessen, haben Ew. Gn. in Dero Send-Schreiben selbst schon erwähnet.

Auch ist noch anzuzeigen, daß, wenn ja einige über die gesetzte Zahl kommen, dieselbigen nicht gar vergeblich gehen, sondern ihre Namen aufgeschrieben werden, und sie dann folgenden Tages vor andern dazu gelangen.

11.

Zufällig gibt diese Anstalt denen übrigen den Nutzen, daß man die Leute einiger massen kennen lernet; und werden dann solche, an welchen man ein Christliches Gemüth und guten Fleiß in Studiis wahrnimmt, bey vacant werdenden Stellen an die Ordinairen Tische genommen, an wel-